



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

MDLV. Rezeß zwischen dem Markgrafen Johann und dem Herzog Joachim
von Pommern über die Vermählung der Prinzessin Elisabeth, der Tochter
des erstern an den letztern, vom 2. Jan. 1436.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54183](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54183)

von jnen vnd vns in dieser eynung begriffen ist, das wir dann auch leiplich zu den heiligen
 gelworen haben an arg vnd geuerde zuuolfuren. Des zu vrkund haben wir vnser Infigel
 zu der obgenanten vnser gnedigen hern Infigel gehalten. Gesehen vnd geben als obge-
 schriben stet.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann fol. 69—72. Ungenau und mit Auslassungen abgedruckt in Gercken
 Cod. VII, 246—253.

MDLIV. Markgraf Johann verzichtet zu Gunsten des Klosters Zinna auf den See Lubecz,
 am 12. Jan. 1435.

Wir Johans, von gots gnaden Marggraffe zcu Brandenburg vnd Burggraff
 zcu Nuremberg, Bekennen offenlichen mit diesem brief fur vnsern lieben herren vnd vater,
 fur vns vnser erben vnd nachkommen vnd sunst fur allermeniglich, das fur vns komen sein
 vnser hern, Rete vnd lieben getrewen Er Cristoff, Bisschop zcu lubusz, er peter
 probst zcu Brandenburg, Er Johann Sommer zcu lubusz vnd Stendal thum-
 her, haffe von Bredow vnser houbtman, hans von waldow, Conrad von Secken-
 dorff Ritter, Otte von Slywen, hencze tandorffer vnser marschalk vnd vil ander
 vnser mannen vnd auch vnser Rete von Brandenburg, Berlin, Colen vnd frank-
 kenford haben vns fleissiglichen gebeten, das wir, vmb gots vnd irer fleissigen bethe
 willen, dem wirdigen vnserm andechtigen vnd lieben getrewen, Ern Balthasar Abte zcur
 czynnen vnd demselben Closter sulche spruche vnd gerechtigkeit, als vnser lieber herre
 vnd vater vnd wir bizher gehabt haben zcu dem Sehe lubecz geben vnd dem gnanten
 Abte vnd Closter genczlichen uerlassen wolten, als haben wir der vorgeschriben vnser hern,
 Rete, mannen vnd Stete flilzig bethe angesehen vnd haben vmb vnser furfaren, vnser vnd
 vnser nachkomen selen felickeit, vnd auf das gots dinst dester furder in dem Closter gebessert
 vnd gehalten werde, gegeben vnd uerlassen, Geben vnd uerlassen auch In Crafft dieses
 briefs etc. — Geben zcu spandow, an der mittwoch nach Ephians dom. nach gots gebort
 virczehnhundert Jar vnd darnach In den sunffvnddreissigsten Jaren.

Nach dem Eburm. Lehnscopialbuche XVI, 49.

MDLV. Rezeß zwischen dem Markgrafen Johann und dem Herzog Joachim von Pommeru
 über die Vermählung der Prinzessin Elisabeth, der Tochter des erstern an den letztern,
 vom 2. Januar 1436.

Am nechsten mantag nach dem heiligen newn jarstage anno domini etc. tricesimo
 sexto ist allhie zu der newnstad Eberzwalde czwischen dem jrluchten hochgeborn fursten

vnd hern, hern Johannsen marggraue zu Brandenburg etc. auff ein, vnd dem hochgeborn fursten hern Joachim, zu Stettin, pomern etc. herczogen, auff der andern seiten berett vnd betedingt worden, als hirnach geschriben steet. Czum ersten hat der gnant marggraff Johans dem gnanten herczogen Joachim vnd nemliche fur irer beider Reten mit hande vnd mit munde gerett vnd globt, jm die hochgeborn furstinn frawen Elizabethen sein Tochter zu der Ee zu geben. Dar gein hat der obgnant herczoge Joachim dem obgnanten marggrauen Johannsen, vor irer beider Reten, mit hande vnd mit munde gerett vnd globt, die gnant fraw Elizabeth zu der Ee zu nemen. Solichs zu halten vnd zu vollfuren iglicher herre befunden das des andern hern Reten vnter awgen zu gefegt vnd globt hat ongeuerde. Also bescheiden vnd mit sollichem gedinge, das der obgnant marggraue Johans darauff vnd vber solich obgeschriben tedinge vnd vmb eyn dispenfacien der obgeschriben freuntschafft jn den hoff gein Rome oder in das heilige Concilium gein Basel schicken vnd die czwischen hie vnd land Johans Baptisten tag schirftkunstlig vngeuerlichen erwerben vnd aufrichten sol: vnd wenn denn oder zu welcher czeit die obgeschriben dispenfacien von den obgeschriben steten kommen vnd aufgericht ist, das auch vngeuerlichen gescheen sol, darnach so soll der obgnante marggraue Johans das dem obgnanten herczogen Joachim von Stettin vnd seinen Reten vier ader funff wochen zuvor zuschriben vnd zu wissen tun vnd jm auch nemlichen dabey solich burgen als er fur der obgnante frawen Elizabeth leipgedinge vnd verpfandungen meynt zu haben an einer czetlen uerzeichent schicken vnd uerkunden. Desgleichen sullen die obgnanten herczoge Joachim vnd sein Rete bei demselben boten widervmb an ein czetlen uerzeichent schicken vnd zu wissen tun, wen sie fur die mitegiffst der obgnanten frawen Elizabethen, nemlichen czehendehalb tausent gulden zu burgen haben wollen: das alles sol geschehen vnuerczogenlichen bynnen dieser vnd der obgeschriben czeit an arg vnd ongeuerde. Beschriben vnd gescheen als obgeschriben steet.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann fol. 6. — Gercken Cod. VII, 151.

MDLVI. Markgraf Johann giebt Friedrich Schenken von Landsberg Erlaubniß, seiner Ehefrau zwei Dörfer mit ihren Einkünften zum Leibgedinge zu verschreiben, vom 30. Aug. 1436.

Wir Johans von gots gnaden Marggraue zcu Brandborg vnd Borggraue zcu Noremburg etc. Bekennen offentlichin mit dissem brieffe vor allen den, die jn sehio, horen addir lesen, das vor vns komen ist der edele vnser libir getruwer Schencke friderich von landesberg vnd herre zcum Tüpicz vnd hat vns fleisslichin gebeten, das wir Annan, seiner Elichin hauzfrowen, disse hirnachgeschriben gutere dorffere jerliche zcine vnd Rente zcu einem lipgedinge geruchten zcu libin, mit namen das dorff Cleinen Bestwyn mit allen vnd iglichen friheiten, czugehorungen vnd gerechtigkeiten an gelde vnd sunft, Doch aufzgenamen korn, hassern vnd den dinst, Item das dorff Groffen Bestwin mit allen